

Ihnen und großen Apponyi seine besten
 dankbaren Grüsse übermitteln, und
 wir hoffen auf ein Wiedersehen in Budapest.
 Auch die Photographie welche Sie
 gewünscht haben. Sollte Graf Alexander
 Apponyi noch in Pest (perden Budapest)
 wäre so bitte ich ihn auch von uns zu
 grüßen und unser Bedauern ihm nicht
 mehr gesehen zu haben auszudrücken. Von
 der Frau erhielt ich keine Antwort. Der
 Erzbischof Haynald besuchte mich in Wien,
 das erste Gedächtnis bewahren sein. Ich
 Aufenthalt bei Ihnen, das bitte ich
 allen Dingen zu sagen welche Gelegenheit
 ich danach und mit uns selbst auf Arbeit
 möchten. Ihnen aber, verehrten Präsident,
 die herzlichsten Grüsse von uns und
 Beiden.

J. Wagner

Wie so aus dem
 Vater-gott,
 und ab er
 noch gerührt
 wird sich mein
 mit Aufregung
 zum Spielen

Lieber Präsident,

Ich weiss nicht welcher Franzose einmal
 gesagt hat, dass die Hauptangelegenheit
 des Briefes immer in Post-Scriptum
 stecke, das Uebrige nur als Preamble
 zu betrachten sei; in Betreffung
 dieses Ausspruches will ich Ihnen
 gleich von Urmasi sagen, dass ich Sie
 zwar nicht vergessen, jedoch W. Brand
 nicht mehr gesehen habe, und Grafen
 Dönhof so flüchtig und immer
 mit andern, dass es mir unmöglich
 wurde mich des Auftrags zu entledigen.

14. März 1875.
 Bayreuth.



ZENEAKADÉMIA
 LEKT. MÜZÉUM

In meinem nächsten Brief an
Gräfin S. will ich aber meine
Unterlassungsünden wieder gut machen,
und werde Ihnen dann berichten, was
die lieblichste Frau mir erwidert; die
Erwidernng aber dürfte einige Zeit in
Auspruch nehmen, denn unsere Patronin
schreibt eigentlich nie. -

Fremd Postel meldete ~~mir heute~~
mit Freunden dass alles aus Pest einge-
troffen ist; ich frag nicht nach dem
Ganzen Diktat? Patronat scheint der
Herrn Podgorski, und weiss nicht recht
wie die Wagnerische Depesche einen
solchen Eindruck hervorrufen konnte,
da Sie selbst sich davon gebeten.

Lassen wir nun die dunklen
Kräfte, im Dunkle, gewisse Kategorien
sind es wirklich nicht werth dass
man über sie spricht. Ein anderes ist
es mit Richten, dessen Leistungen und
Lage uns im höchsten Grade in Ver-
wunderung setzten. Da uns nun frühere
Erlebnisse Vertrauen in seinem Charakter

eingeflößt haben, so haben sich die richtige-
Regel des Schweigens, allem Unbegreiflichen
gegenüber, gebrochen, und Sie jüngere
Frau mein Unbegreifen hand gelassen.
Vielleicht hilft es, ich will das ungewisse
braut gern als Zeichen des neuen Stin-
nisses hinnehmen.

Wagner musste sehr lachen als ich
ihm sagte Sie meinten er sei nicht
genügend geachtet worden. Er lässt